

## Pressemitteilung

ARTE GIANI zeigt in der Saisonstart-Ausstellung

**Thomas Bredenfeld: „Silentium“. Bergbilder 2011- 2017. Malerei und Fotografie**

**Vernissage: Mittwoch, 6. September, 18.30 – 21 Uhr. Thomas Bredenfeld ist anwesend.**

**Saisonstartöffnungszeiten: Fr 18-22 Uhr, Sa u So 11-18 Uhr**

**Öffnungszeiten der Galerie:** Mo 12-18 Uhr, Di - Fr 10-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung.

ARTE GIANI, Dr. Claudia Giani-Leber, mainBuilding, Taunusanlage 18, 60325 Frankfurt

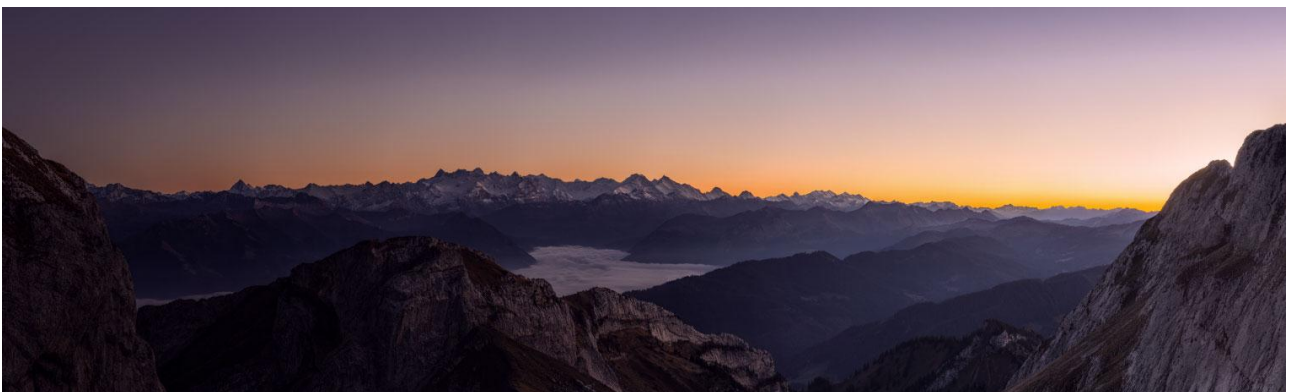
Tel. +49 - 69 - 97 58 37-88, Fax +49 - 69 - 97 58 37-99, [giani-leber@artegiani.de](mailto:giani-leber@artegiani.de), [www.artegiani.de](http://www.artegiani.de)

Wenn der Abend dämmt, beginnt für die Mönche eines Klosters die Zeit der Stille. Das Schweigen dient dazu, die Ereignisse des Tages zu reflektieren, abzuschließen und zur Ruhe zu kommen. Auch in der Natur, und ganz besonders im Gebirge, wird es mit dem Untergehen der Sonne stiller. Wer dann nicht in künstlich beleuchtete Räume flüchtet oder in den Trubel einer Gesellschaft, kann nicht umhin, selbst stiller und ruhiger, vielleicht sogar demütig gegenüber dem Universum zu werden.

Thomas Bredenfeld, Wien, geht als Maler und Fotograf fast sein ganzes künstlerisches Leben lang in die Berge – sei es für die Fotografien real mit einem Rucksack voller Ausrüstung, oder für die Malereien imaginativ beim Prozess der Bildwerdung im Atelier. Dabei entstehen teils großformatige Gebirgslandschaften, die den Betrachter und die Betrachterin still werden lassen.

In den letzten Jahren zieht es Thomas Bredenfeld mehr und mehr abends und nachts ins Gebirge, um die Stille zu erleben und festzuhalten. Zu den Bildern von Sonnenauf- oder untergang, Dämmerung und blauer Stunde kommen nun auch Fotografien von Landschaften unter dem Sternhimmel. Sie erfordern viel Planung und Vorbereitung, das Warten auf den richtigen Zeitpunkt und das passende Wetter und sehr viel Geduld bei den mehrstündigen Aufnahmen, die im Bild dann weit mehr Sterne zeigen, als das freie Auge sehen kann.

Die Stille und innere Einkehr bei dieser Arbeit wird zur Aura des Werkes, und das „Silentium“ deshalb zum Titel dieser Ausstellung.



„Landschaft (Matthorn #5a)“, 2016, 59 x 193 cm, Lambda print, Auflage 5 Ex. + 1 EA, WV-Nr. 366